



WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN: Dieser Spierings-Faltbaukran verfügt über ein Kranwagenchassis mit einem Schnellmontagekran aus dem Untendreher-Bereich.



MASS-STAB GESETZT: Mit dem in 2008 ausgelieferten LTM 11200-9.1 hat Liebherr die Latte für Teleskopkrane ein weiteres Mal nach oben verschoben.



SCHWERPUNKT: Neben dem Energiebereich werden schwere Mobilkrane, wie hier der Terex Demag CC 6800-1, bei Straßenbau- und Eisenbahnvorhaben eingesetzt.

sich reden. Bereits in den 70ern als GCI 5400 der kanadischen General Crane Industries mit einem Gittermastsockel erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt, feierte das ungewöhnliche Konzept eines Schnellmontage-Teleskopkrans als GTK 1100 auf dem Manitowoc-Stand auf der bauma in Wiesbauer-Gewand eine Wiedergeburt. Inzwischen hat das spezielle Hebekonzept für ausgesuchte Branchen weitere Kunden gefunden, die ganz offensichtlich die Vermarktungserwartungen der deutsch-amerikanischen Kranspezialisten bestätigen.

Überdies lässt der Markt trotz des hohen, technischen Reifegrades der einzelnen Konzepte noch Raum für entsprechend ausgefallene Konstruktionen – gedacht sei hier beispielsweise an die mobilen Faltbaukrane, wie sie von Spierings oder Liebherr angeboten werden, oder aber ausgesprochen kompakte Geräte, die so genannten Mini-krane, die ebenfalls über einen drehbaren Oberwagen und Teleausleger verfügen.

Verkauf vom Reißbrett

Bemerkenswert: Wie auch beim Manitowoc-Modell können die Hersteller schon vor der Auslieferung des ersten Exemplars vielfach Aufträge zur geplanten Neuheit zeichnen – neue Geräte quasi vom Reißbrett aus verkaufen. Dies ist einerseits ein Indiz für das heute hohe Vertrauen zwischen Hersteller und Kunden, andererseits verdeutlicht es auch die hohe Nachfrage nach Hubleistungen bei den Vermietern – die dann sehnsüchtigst auf die Auslieferung ihrer Neubeschaffung warten.

Weitere Themen der Branche sind mit aktuellen Aspekten aus anderen Hebebereichen identisch: Sicherheit und